

SPD Direktkandidat Christian Beyer und Listenkandidat Oliver Daller am 25.08.2005 im Gasthaus Retzer Hausen

Der SPD OV Ursensollen bot den Bürgern am 25.08.2005 im Gasthaus Retzer sich aus erster Hand, nämlich vom **Direktkandidaten der SPD Christian Beyer** und vom **Listenkandidaten Oliver Daller** sich über das Wahlprogramm der SPD informieren zu lassen.

Christian Beyer stellte im nahezu vollbesetztem Gasthaus in seinen Ausführungen die beiden Regierungsprogramme – von der SPD und das der Anderen - gegenüber und machte den Bürgern die Auswirkungen deutlich die ein Regierungswechsel mit sich bringen würde.

Eine Abschaffung der Gewerbesteuer durch die CDU/CSU würde die Gemeinden einer ihrer wichtigsten Einnahmequellen wegnehmen mit all den damit verbunden Konsequenzen. Die CDU/CSU wolle eine Reduzierung der Pendlerpauschale, Besteuerung der Nacharbeit und Sonntagsarbeit, das Kindergeld besteuern wenn Kirchhoff greift, die MWSt. erhöhen, Studiengebühren und Büchergeld einführen, das BAföG auf Darlehensbasis umstellen. All dies seien Vorschläge von der CDU/CSU die den Arbeitnehmer bis zu 5500 Euro jährlich zusätzlich belasten würden.

Dafür solle der Spitzensteuersatz weiter reduziert werden – nach Kirchhoff 25% für alle. Dies sei höchst unsozial, die Umverteilung von unten nach oben nehme damit dramatische Züge an, wenn die Anderen die Regierung bilden würden.

Für viele Kinder von Arbeitnehmer sei damit ein Studium nicht mehr finanzierbar, die Bildung werde damit vom Gehalt der Eltern abhängig!

Weiter seien von der CDU/CSU Änderungen am Kündigungsschutz und an den Arbeitnehmerrechten geplant. Diese Änderungen am Kündigungsschutz würden in der Oberpfalz 90% der Arbeitnehmer treffen da hier die meisten Betriebe unter 20 Mitarbeitern haben.

Unter der SPD Regierung in den letzten 7 Jahren sei die Zahl der Arbeitsplätze um fast eine Million gestiegen. Die Meldungen von Firmenpleiten stehen bei der täglichen Presse im Vordergrund jedoch nicht die Zahl der Firmenneugründungen es werde hier bewusst eine Negativdarstellung der Regierungsarbeit betrieben. Der massive Einstieg in die alternativen Energien habe in Deutschland inzwischen Hunderttausende neue Arbeitsplätze geschaffen. Bei der Windkraft sei Deutschland inzwischen Exportweltmeister von Windkraftwerken. In der Photovoltaik haben die Unternehmen inzwischen wieder zur Weltspitze aufgeschlossen, bei den nachwachsenden Rohstoffen, Biogas seien enorme Potenziale erschlossen werden. Der Anteil der alternativen Energien betrage inzwischen mehr als 10 Prozent und solle weiter gesteigert werden um Deutschland von den Energieimporten unabhängiger zu machen. Unter einer SPD Regierung sei der Anteil der Studierenden wieder angestiegen. Durch die Anpassungen beim BAföG sei es auch wieder Arbeitnehmerkindern möglich zu studieren. Optimale Ausnutzung der vorhandenen Intelligenz sei für den Standort Deutschland überlebenswichtig und dazu ist es notwendig in Bildung und Forschung zu investieren was unter der SPD massiv verstärkt wurde, die SPD will das kostenlose Erststudium um jedem die Möglichkeit zu geben.



SPD-Listenkandidat **Oliver Daller** stellte in seinem Referat die Unterschiede zwischen Kopfpauschale CSU und geplantem Bürgergeld der SPD heraus.

Wenn es nach CDU/CSU geht werden in Zukunft alle unabhängig vom Einkommen den gleichen Beitrag zur Krankenversicherung bezahlen nämlich 109 Euro im Monat je Versicherten. Der Arbeitgeberanteil werde auf 60 Euro monatlich festgeschrieben.

Bei einem Ehepaar würde der Beitrag 218 Euro monatlich sein. Die Tendenz, dass dieser Beitrag steigen werde zeige sich bei Beispielen anderer Länder die dieses Modell auch hätten. Dort seien inzwischen schon 200 Euro monatlich alleine vom Arbeitnehmer zu entrichten, der Arbeitgeberanteil sei stabil bei 60 Euro geblieben

Die prozentuale Belastung sei bei der Kopfpauschale bei den unteren Einkommenschichten im CDU/CSU Modell wesentlich höher als heute und wesentlich höher als im von der SPD geplanten Bürgergeld.

In das Bürgergeld der SPD sollen zukünftig solidarisch alle einbezahlen.

Beamte, Selbständige, auch seien für Einkünfte aus Kapital Beiträge zu entrichten.

Dies führe dazu, dass jeder nach seinen Möglichkeiten belastet werde, dies sei wesentlich sozialer und senke zudem die Beitragssätze was wiederum die Arbeitgeber entlaste.

Im Anschluss an die beiden Referate wurde erfrischend offen und engagiert diskutiert und nachgefragt. Die beiden SPD Kandidaten Christian Beyer und Oliver Daller stellten sich sehr kompetent bei allen angesprochenen Themen dar.

